

Hinweise für Rezensionen im Deutschen Archiv (DA)

Stand Juli 2021 (gültig ab DA 77,2)

1. Vorbemerkung

Das DA erscheint in zwei Heften pro Jahr sowohl in gedruckter Form als auch – nach Ablauf einer Moving Wall von drei Jahren – digital im Portal digizeitschriften.de. Das genaue Publikationsdatum Ihrer Rezension wird Ihnen nicht mitgeteilt. Eingereichte Rezensionen werden jedoch im jeweils nächstmöglichen Heft veröffentlicht. Um eine zeitnahe Publikation Ihrer Rezension gewährleisten zu können, bitten wir um Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

2. Aufbau und Inhalt

- a) Die Rezension soll kurz und prägnant über Inhalt und Aufbau eines Werkes informieren und dieses in den Forschungskontext einordnen. Am Ende der Rezension ist das besprochene Werk kritisch zu würdigen.
- b) Entsprechend der Grundausrichtung des DA soll im Fokus der Rezension der Umgang mit und die Auswertung von Quellen stehen, insbesondere wenn es sich um bisher unbekanntes Handschriften und unveröffentlichtes Archivmaterial handelt.
- c) Bei Festschriften und Sammelbänden sind ausschließlich die Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte (Völkerwanderungszeit bis einschließlich der Herrschaft Maximilians I.) zu besprechen. Beiträge zu Antike und Neuerer Geschichte bleiben unerwähnt.

3. Formalia

- a) Die Rezension sollte im Regelfall in deutscher Sprache verfasst werden und ist als **WORD-Datei** abzugeben. Die Word-Datei darf keine zusätzlichen Formatierungen (Blocksatz, Silbentrennung, Tabulatoren, Fettdruck, etc.) enthalten.
- b) Für den **Umfang** der Rezension gelten folgende Höchstgrenzen:
Monographien: 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen (\cong 1 DIN A4-Seite).
Festschriften und Sammelbände: 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen (\cong 1,5 DIN A4-Seiten).
Aufsätze: 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen (\cong 5–8 Zeilen).
Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben behält sich die Redaktion die Ablehnung der Rezension vor.
- c) Der Rezension ist eine **Titelaufnahme** des zu rezensierenden Werks voranzustellen. Vgl. dazu unten die bibliographischen Beispiele.
Bei Festschriften und Sammelwerken werden Titel der besprochenen Beiträge nicht einzeln aufgeführt, sondern lediglich durch Vor- und Zuname der Autorin/des Autors samt Seitenzahlen genannt; Beispiel: Bertrand SCHNERB, (S. 3–9).
- d) **Namen** von Verfassern, Editoren und Herausgebern stehen in **KAPITÄLCHEN**.

- e) Für **Zitate** gilt folgendes: Quellenzitate (aber nicht lateinische Fachausdrücke) werden *kursiv*, Zitate moderner Autoren in doppelte Anführungszeichen gesetzt.
- f) Die in der Rezension zulässigen **Abkürzungen und Siglen** finden Sie [hier](#).
- g) Bei Fortsetzungswerken sowie bei Anführung einschlägiger älterer Literatur zum Thema ist auf frühere Rezensionen im DA hinzuweisen.

4. Abgabe

- a) **Abgabefrist:** Die Rezension ist spätestens 6 Monate nach Erhalt des Buches abzugeben. Sollte eine Fristverlängerung nötig sein, wenden Sie sich bitte an Anna Claudia Nierhoff (a.c.nierhoff@mgh.de).
- b) Falls Sie sich nachträglich außer Stande sehen, ein in Empfang genommenes Rezensionsexemplar zu besprechen, schicken Sie das Buch bitte unverzüglich an die DA-Redaktion zurück.
- c) Die fertige, als **WORD-Datei** gespeicherte Rezension schicken Sie bitte als **E-Mail-Attachment** an Dr. Veronika Lukas (veronika.lukas@mgh.de). Sie erhalten daraufhin eine Eingangsbestätigung.
- d) Die eingesandten Rezensionen werden von Dr. Veronika Lukas redaktionell überprüft und gegebenenfalls inhaltlich und/oder sprachlich redigiert. Nur im Falle gravierender Änderungen erhalten Sie eine Druckfahne.
- e) Mit der Einreichung Ihrer Rezension stimmen Sie deren Publikation im DA zu.
- f) Eigeninitiativ eingereichte Rezensionen werden im DA grundsätzlich nicht publiziert.

5. Belegexemplar und Zweitveröffentlichungsrecht

- a) Nach Erscheinen Ihres Beitrags erhalten Sie ein Belegexemplar des gesamten Besprechungsteils des entsprechenden DA-Heftes als PDF per E-Mail.
- b) Bezüglich des Zweitveröffentlichungsrechts der eigenen Rezension gilt die im Urheberrecht festgeschriebene Sperrfrist von einem Jahr.

6. Bibliographische Beispiele

a) Selbständige Monographie

Klaus van EICKELS / Tania BRÜSCH, Kaiser Friedrich II. Leben und Persönlichkeit in Quellen des Mittelalters, Düsseldorf u. a. 2000, Artemis & Winkler, 482 S., 18 Abb., ISBN 978-3-538-07093-6, EUR 24,95. –

b) Monographie in einer Reihe

Heinz MOSER, Die Urkunden des Archives Krippach in Absam 1314–1854 (Tiroler Geschichtsquellen 41) Innsbruck 1999, Tiroler Landesarchiv, 373 S., ISBN 978-3-90146410-2, EUR 16,35. –

c) Sammelwerk (z.B. Festschrift)

Grenzen erkennen – Begrenzungen überwinden. Festschrift für Reinhard Schneider zur Vollendung seines 65. Lebensjahrs, hg. von Wolfgang HAUBRICHS / Kurt-Ulrich JÄSCHKE / Michael OBERWEIS, Sigmaringen 1999, Thorbecke, XII u. 482 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-7995-7079-4, EUR 60,33. –

d) Aufsatz in einer Zeitschrift

Rolf LIEBERWIRTH, Die Monumenta Germaniae Historica und die Glossen zum Sachsenspiegel, ZRG Germ. 119 (2002) S. 316–325, ...

e) Edition

Flori Lugdunensis opera omnia, T. 1: Collectio ex dictis XII patrum, P. 1, cura et studio P. I. FRANSEN / B. COPPIETERS 'T W (CC Cont. med. 193) Turnhout 2002, Brepols, LXIX u. 199 S., ISBN 978-2-503-04931-1 (relié) bzw. 978-2-503-04932-8 (broché), EUR 120 (excl. VAT). –

Für Ihre Mitarbeit danken Dr. Veronika Lukas und Anna Claudia Nierhoff M.A.